



Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsens

NEWSLETTER -- Januar/Februar 2017

Inhalt

In eigener Sache	1
Termine/Veranstaltungen	1
Bekanntmachungen	2
Gleichstellung in Sachsen	8
Gleichstellung auf Bundesebene	9
Gleichstellung in Europa und weltweit	14
Hätten Sie's gewusst?	15
... und zum Schluss!	16

In eigener Sache –

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit Beginn des neuen Jahres begrüßen wir im Kreis der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Frau Ina Körner (Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Bautzen) und Frau Susann Eube (Gleichstellungsbeauftragte der Großen Kreisstadt Markkleeberg). Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

In eigener Sache möchten wir darauf hinweisen, dass wir die Präsentationen vom Fachtag am 9. November 2016 in Meißen auf unserer Webseite (<http://www.lag.esemo.com/de>) eingestellt haben.

Termine/Veranstaltungen

Diese Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie stellt lediglich eine Auswahl von Angeboten und Veranstaltungen dar, die in der nächsten Zeit stattfinden.

08.02.2017	Kollegiale Beratung: Unterstützung geflüchteter Frauen* Dresden
13.02.2017	Eine geschlechtergerechte Agenda 2030 - Kommunen als zentrale Akteure, München
14.02.2017	One Billion Rising for Justice Weltweiter Aktionstag für Gerechtigkeit
15.02.2017	Dialogforum zur Vorbereitung der 61. Sitzung der Frauenrechtskommission der Vereinten Nationen, Berlin
21.02.2017	Fachtagung der Agentur für Querschnittsziele im ESF Gleichstellung der Geschlechter, Antidiskriminierung und Ökologische Nachhaltigkeit im ESF - Von der Strategie zur Praxis – Berlin
03.03.2017	Genderpädagogik in der Jugendarbeit - ein Diskurs zwischen Forschung und Praxis, Universität Bielefeld
06.-07.03.2017	Internationaler Integrationskongress, Berlin
08.03.2017	Informationstag „Frau kann es –Mann auch - Vereinbarkeit Familie und Beruf“, Plauen
11.03.2017	Veranstaltung zum Frauentag, SMGI
13.-14.03.2017	Fachtagung Girls'Day, Boys'Day, Nationale Kooperationen – Gemeinsam weitergehen, Berlin

18.03.2017	10 Jahre Equal Pay Day 2017, Berlin
28.03.2016	Fachveranstaltung: Wie tickt ihr denn? 1001 Vorurteil und die pädagogische Praxis mit Mädchen und Jungen in der Migrationsgesellschaft
04.04.2017	Stalkingkonferenz, Berlin
26.04.2017	Interne Dienstberatung in Görlitz
27.04.2017	Girls' und Boys' Day, bundesweit
07.-09.05.2017	24. Bundeskonferenz in Wolfsburg
27.05.2017	Frauenmahl 2017, Leipzig
30.05.2017	5. Deutscher Diversity-Tag
14.06.2017	5. Innovationstag Fachkräfte für die Region, BMAS
06./07.11.2017	Landeskonferenz der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Dresden

Bekanntmachungen

GENDERWÖRTERBUCH

Das Genderwörterbuch dient als Inspiration wie Sie **GESCHICKT GENDERN** können. Die alternativen gendergerechten Begriffe können in vielen Kontexten eins zu eins eingesetzt werden, in manchen passen sie eher weniger, manchmal haben die Begriffe leicht andere Konnotationen und ab und zu ist die **Paarform** die einzige Möglichkeit gendergerecht zu formulieren. Viele nützliche Infos zum gendergerechten Formulieren finden Sie auf der Unterseite **Muss das sein?!**
Quelle: <http://geschicktgendern.de/muss-das-sein/>

Landesfrauenrat Sachsen e. V. - Vorschläge für neue „frauenorte sachsen“ gesucht

Seit dem 8. Dezember 2016 läuft die neue Ausschreibung für das Projekt "frauenorte sachsen". Im letzten Jahr konnten bereits zwei Frauen in Sachsen mit einer Stele gewürdigt werden. Die erste Stele/Tafel wurde in Chemnitz zu Minna Simon und die zweite in Zwickau zu Prof. Dr. Gertrud Schubart-Fikentscher errichtet. Die dritte Einweihung erfolgt am 14. März 2017 in Dresden und ehrt Marie Stritt.

Auch in diesem Jahr möchte der Landesfrauenrat Sachsen e. V. 3-5 frauenorte-sachsen-Tafeln im Freistaat Sachsen aufstellen. Und dazu wird Ihre Mitarbeit in Form von weiteren Vorschlägen benötigt. Auf der Internetseite - www.frauenorte-sachsen.de - ist einsehbar, welche Vorschläge aus dem vergangenen Jahr auf ihre Umsetzung warten. Diese sowie die Vorschläge aus der neuen/unten aufgeführten Ausschreibung werden einer kritischen Auswahl durch den Fachbeirat "frauenorte sachsen" und den Vorstand des Landesfrauenrates Sachsen unterzogen, bevor Ende März die fünf neuen "frauenorte sachsen" für 2017 feststehen. Alle weiteren Vorschläge, die die Kriterien erfüllen und nicht berücksichtigt werden konnten, werden automatisch in die Auswahl für 2018 ff. aufgenommen und werden auf der bereits genannten Internetseite aufgeführt.

Die Ausschreibungsfrist für die Vorschläge 2017 endet am 28. Februar 2017!

Quelle: <http://www.landesfrauenrat-sachsen.de/>

Das Antidiskriminierungsbüro Sachsen (ADB) weist auf folgende Stellenausschreibung hin:

- Antidiskriminierungsberater_in und Öffentlichkeitsarbeit, Berater_in mit Migrationsgeschichte/ Rassismuserfahrung in Leipzig (39 h/ Woche, TVöD 9, befristet bis 31.12.2017 mit der Option der Verlängerung).
- Mitarbeiter für das Projekt "Beratung stärken - Rechte durchsetzen - Inklusion leben. Qualifizierte Antidiskriminierungsberatung für Menschen mit Behinderung" in Leipzig (20h/ Woche, TVöD 10, befristet bis 31.12.2018).
- Projektmitarbeiter_in für den Aufgabenbereich Öffentlichkeitsarbeit

Quelle und mehr: <http://www.adb-sachsen.de/stellenausschreibungen.html>

Landesfrauenrat Sachsen e. V. – Stellenausschreibung

Der Landesfrauenrat Sachsen e.V. sucht zum 1. März 2017, befristet bis zum 31. Dezember 2017, Verstärkung im Team der Geschäftsstelle.

Quelle: Landesfrauenrat Sachsen e. V.

mehr: <http://www.lag.esemo.com/de/downloads>

Fachstelle für Mädchen*arbeit und Genderkompetenz der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen und junge Frauen in Sachsen e. V.

Für die Unterstützung der Arbeit in der Fachstelle für Mädchen*arbeit und Genderkompetenz wird eine Bildungsreferentin* als Elternzeitvertretung für 32 h / Woche ab dem 1. Mai 2017 gesucht. Die Bewerbungsfrist ist der 1. März. Die Vorstellungsgespräche finden dann am 17. und 20. März statt. Wir bitten um elektronische Zusendung der Unterlagen.

Quelle und mehr: <http://www.maedchenarbeit-sachsen.de/news/1/372934/nachrichten/stellenangebot-fuer-eine-bildungsreferentin.html>

Fahne und Roll-up Banner zum Internationalen Frauentag

Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. bietet eine Fahne zum Internationalen Frauentag an. Sie soll vor Rathäusern, Kreishäusern oder an anderen Stellen gehisst werden, um die Bedeutung dieses Tages zu betonen und auch, um zum Ausdruck zu bringen, dass von der Kommune Impulse ausgehen, um die Gleichberechtigung voran zu bringen. Ein passendes Roll-up Banner kann alternativ oder ergänzend aufgestellt. Neben einer blauen wird auch eine blau-violette Farbvariante angeboten!

Quelle und mehr:

http://www.vernetzungsstelle.de/index.cfm?uuid=AF0DD02C913E44E2D4D95A3B344B8EFA&and_uuid=AF77197A0CB18D4D8494315AF6DDC3AB

One Billion Rising for Justice | Weltweiter Aktionstag für Gerechtigkeit

"One Billion Rising for Justice" ist ein weltweiter Aufruf an Frauen, die Gewalt erlebt haben, an diejenigen, die sie unterstützen und an alle, die sich solidarisieren wollen, sich zu versammeln und Gerechtigkeit zu fordern. Sei es auf politischem, spirituellem oder ganz ausgefallenem Wege: durch die Kunst, den Tanz, Fußmärsche, Rituale, Lieder, oder das gesprochene Wort. Weltweit finden an diesem Tag verschiedene Aktionen statt. Mehr dazu unter www.onebillionrising.org. Eine Aktionslandkarte auf der Website www.onebillionrising.de gibt einen Überblick über die angemeldeten Veranstaltungen in Deutschland.

Quelle: Newsletter der Vernetzungsstelle Februar 2017

Landesstelle für Frauenbildung und Projektberatung in Sachsen - Seminar: Kollegiale Beratung: Unterstützung geflüchteter Frauen*

Das Seminar zum Austausch über Aspekte und Fragen, die speziell bei der Arbeit mit geflüchteten Frauen* auftauchen, findet am 8. Februar 2017 statt.

Bei der Methode der Kollegialen Beratung geht es nicht darum, „den richtigen Weg“ oder „die richtige Methode“ zu finden. Vielmehr stehen unterschiedliche Wahrnehmungen und Hypothesen nebeneinander. Im Mittelpunkt steht ein lebendiger Austausch aller Beteiligten, um die Perspektive der Ratsuchenden so zu erweitern, dass neue Denk- und Handlungsmöglichkeiten entstehen können. Auf diese Weise ist es möglich Lösungsmöglichkeiten für individuelle Anliegen und Fragen zu entwickeln. Dabei wird anhand von Fallbeispielen gearbeitet, die die Teilnehmenden selbst mit einbringen.

Anfragen an: info@frauenbildung-sachsen.de; 0351 / 310 52 75

Fach- und Koordinierungsstelle für die Arbeit mit Mädchen und jungen Frauen und der Fachstelle Jungen- und Männerarbeit

Fachtagung: Wie tickt ihr denn? 1001 Vorurteil und die pädagogische Praxis mit Mädchen und Jungen in der Migrationsgesellschaft; 18. März 2017, Dresden

Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung folgen Mitte Januar 2017.

2tägiges Seminar „Raus aus der Erstarrung. Umgang mit sexualisierter Sprache“

Der Umgang mit verbalen Übergriffen und sexualisierte Sprache im pädagogischen Kontext birgt viele Herausforderungen. Wie reagiere ich angemessen? Wie setze ich klare Grenzen, ohne Einzelne abzuwerten? Wie bleibe ich gleichzeitig im Kontakt? Wie kann ich diskriminierende Äußerung thematisieren?

Das 2tägige Seminar für Erzieher*innen und Sozialpädagog*innen an Schulen und der Kinder- und Jugendarbeit, sowie Lehrer*innen ist eine Veranstaltung der Fachstelle für Mädchen*arbeit und Genderkompetenz der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen und junge Frauen in Sachsen e. V.

Der Flyer und das Anmeldeformular finden sich unter <http://www.lag.esemo.com/de/2t%C3%A4giges-seminar-%E2%80%99Eraus-aus-der-erstarrung-umgang-mit-sexualisierter-sprache%E2%80%9C>

Internationalen Integrationskongress am 6. und 7. März 2017 in Berlin

Die Friedrich-Ebert-Stiftung lädt zu einem internationalen Integrationskongress am 6. und 7. März 2017 in Berlin ein. Unter dem Leitgedanken #angekommen werden wir eine Standortbestimmung der Integrationspolitik vornehmen, auf die Erfahrungen anderer Länder blicken und über eine zukünftige Politik im Interesse von Integration und Teilhabe diskutieren.

In Plenardiskussionen und parallelen Foren freuen wir uns auf zahlreiche Impulsgeber_innen aus Politik, Wissenschaft und Praxis, die u.a. integrationspolitische Gutachten und Projekte der FES vorstellen. Das Programm finden Sie auf der Kongress-Website <http://www.fes.de/de/angekommen/>.

Bei Interesse ist eine Anmeldung ausschließlich unter <https://www.fes.de/survey/index.php/711838/lang-de> bis zum 20. Februar 2017 möglich.

Quelle: <http://www.fes.de/de/angekommen/>

Projekte von und für Mädchen und junge Frauen in Deutschland - Förderrichtlinie 2017

Die filia-Frauenstiftung fördert Projekte von/ für Mädchen und lädt Mädchen und Fachfrauen ein, Anträge gemeinsam zu entwickeln und an die Stiftung zu senden. "Was möchtest Du für Mädchen und/oder junge Frauen tun? Was fehlt euch in eurem Umfeld, was soll verändert oder bewegt werden?" - unter dieser Fragestellung können Projektanträge eingereicht werden. Die Projekte können frühestens ab dem 1. Juli 2017 starten. Die maximale Antragshöhe beläuft sich auf 5.000 €. Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **01.03.2017**

Quelle: Newsletter 1 / 2017 - Landesverband Soziokultur Sachsen e. V

Mehr Informationen zu filias Mädchen-Empowerment-Programm und geförderten Projekten auf der filia-Homepage www.filia-frauenstiftung.de; Antwort auf Fragen gibt es bei Svenja Genthe unter 040 – 380 381 990, s.genthe@filia-frauenstiftung.de.

aktuelles Merkblatt zum 3. Opferrechtsreformgesetz

Der Landesfrauenrat Sachsen bereitet derzeit gemeinsam mit dem SMI/Landespräventionsrat Sachsen eine Folgeveranstaltung zu "Elternrolle trotz häuslicher Gewalt?" vom November 2015 vor. Sie wird am 5. Mai 2017 in Dresden stattfinden.

Im Rahmen dieser Vorbereitung werden Informationen in Form eines aktuellen Opfermerkblattes zur Verfügung gestellt, welches wir für Sie auf unserer Webseite eingestellt haben:

<http://www.lag.esemo.com/de/downloads>

Quelle: Landesfrauenrat Sachsen e. V.

"Gewalt gegen Frauen: erkennen und helfen" - kostenlose Neuauflage verfügbar

Gewalt gegen Frauen, insbesondere Gewalt in der Partnerschaft oder innerhalb der Familie, ist keine Seltenheit und kann jede treffen - unabhängig von Alter, Bildungsstand, Einkommen und Herkunft. Betroffene Frauen leiden nicht nur unter den sichtbaren körperlichen Verletzungen, sondern auch unter seelischen Beschwerden und deren langfristigen Folgen. Oft trauen sie sich nicht, Hilfe in Anspruch zu nehmen. In Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat die Zeitbild Stiftung eine erweiterte und aktualisierte Neuauflage des Zeitbild MEDICAL "Gewalt gegen Frauen: erkennen und helfen" herausgegeben. Die Ärztemappe und das begleitende Patientinnenmagazin informieren über Ursachen und Formen von häuslicher Gewalt, bieten Anregungen zur Diagnostik, zeigen Interventionsmöglichkeiten auf und ermutigen betroffene Frauen, Unterstützungsangebote in Anspruch zu nehmen. Ein Schwerpunkt der Neuauflage ist u. a. das Thema Beratung und Hilfe für geflüchtete Frauen. Das Patientinnenmagazin "Gewalt gegen Frauen: Sprechen Sie darüber!" ist in den Sprachen Deutsch, Arabisch, Englisch, Russisch und Türkisch verfügbar. Kostenlose Bestellung der Materialien und weitere Informationen unter: www.gesundheit-und-gewalt.de/kostenfreie-bestellung
Quelle: Newsletter der Vernetzungsstelle Januar 2017

Mission unbekannte Berufswelt

„Schau rein!“-Anmeldung für Schüler gestartet / Erstmals informiert das „Schau-rein!“-Magazin über die Angebote

Sächsische Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7 können sich wieder zu „Schau rein! – Die Woche der offenen Unternehmen Sachsen“ anmelden. Vom 13. bis 18. März 2017 starten sie ihre Mission in die unbekannte Berufswelt: Sie verlassen die Schulbank und reisen in ihre berufliche Zukunft.

Quelle und mehr: <http://www.bildungsmarkt-sachsen.de/berufsorientierung/schau-rein-sachsen.php>

Die neuen Boys'Day- und Girls'Day-Materialien sind da!

Das neue Plakat für den kommenden Boys'Day – Jungen-Zukunftstag und Girls'Day – Mädchen-Zukunftstag am 27. April 2017 und der Flyer können seit November 2016 über das Materialcenter bestellt und heruntergeladen werden. Ganz neu in diesem Jahr: Es gibt einen gemeinsamen Girls'Day- und Boys'Day-Wendeflyer. Dort finden Sie, wie gehabt, alle wichtigen Informationen zu den Zukunftstagen.

<http://material.kompetenzz.net/boys-day>

<http://material.kompetenzz.net/girls-day>

Girls'Day und Boys'Day-Radar

[https://www.girls-day.de/Girls_Day-Radar/\(providers\)/events.aks](https://www.girls-day.de/Girls_Day-Radar/(providers)/events.aks)

https://www.boys-day.de/Boys_Day-Radar

Girls'Day, Boys'Day, Nationale Kooperationen zur geschlechtergerechten Berufs- und Studienwahl – Gemeinsam weitergehen; am 13. und 14. März 2017 in Berlin

Die Tagung beginnt am 13. März um 11:30 Uhr im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Glinkastraße 24, 10117 Berlin. Sie endet am 14. März gegen 13:30 Uhr.

Der erste Tag steht im Zeichen der Nationalen Kooperationen zur geschlechtergerechten Berufs- und Studienwahl und wird die neue Initiative umfassend vorstellen. Der zweite Tag widmet sich dem Girls'Day und Boys'Day und bietet verschiedene Formate der Wissensvertiefung, Mitgestaltung und des Austausches zur geschlechtergerechten Berufsorientierung.

Quelle: Kompetenzzentrum Technik - Diversity – Chancengleichheit

Informationstag „Frau kann es – Mann auch - Vereinbarkeit Familie und Beruf“, Plauen 08. März 2017 von 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Quelle: Gleichstellungsbeauftragte des Vogtlandkreises

mehr: <http://www.lag.esemo.com/de/informationstag-%E2%80%99Efrau-kann-es-%E2%80%93-mann-auch-vereinbarkeit-familie-und-beruf%E2%80%9C>

Neues Halbjahresprogramm des Landesbüros Sachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung

<http://www.fes.de/sachsen/pdf/Halbjahr2-2016online.pdf>

Inklusion für dein Smartphone

Lachende Gesichter, winkende Hände oder eine Sahnetorte – mit Emojis ergänzen wir unsere Texte in Nachrichten, sozialen Netzwerken oder Chats. Aber: Wenn es um das Thema Behinderung ging, endete die Fantasie in der digitalen Unterhaltung bisher.

Um das zu ändern und mehr Vielfalt in die Emoji-Welt zu bringen, hat die Aktion Mensch die Tastatur-App Inklumoji entwickelt. Ob ein Schneemann im Rollstuhl, ein inklusives Liebespaar oder eine bionische Hand – ab sofort kann in der kostenlosen App aus über 20 kleinen Bildzeichen das passende ausgewählt und versendet werden.

Quelle und mehr: <https://www.aktion-mensch.de/inklumoji.html>

Stiftung Anerkennung und Hilfe nimmt ihre Arbeit auf

Die Stiftung Anerkennung und Hilfe hat zum 1. Januar 2017 ihre Arbeit aufgenommen. Mit der Stiftung soll ein Hilfesystem für Menschen geschaffen werden, die als Kinder und Jugendliche in der Zeit von 1949 bis 1975 (Bundesrepublik Deutschland) beziehungsweise von Oktober 1949 bis Oktober 1990 (DDR) in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe oder Psychiatrie untergebracht waren und bei denen heute noch eine Folgewirkung aufgrund des dort erlittenen Leids und Unrechts während der Unterbringung vorliegt.

Die Stiftung sieht neben einer individuellen Anerkennung des Erlebten durch persönliche Gespräche mit den Betroffenen und einer öffentlichen Anerkennung auch eine wissenschaftliche

Aufarbeitung der damaligen Geschehnisse vor. Ferner sollen Betroffene, die heute noch unter Folgewirkungen leiden, eine einmalige pauschale Geldleistung von 9.000 Euro zur selbstbestimmten Verwendung erhalten.

Quelle und mehr:

http://www.behindertenbeauftragte.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2016/PM1_StiftungAnerkennung.html

Servicetelefon zur Weiterbildung wird dauerhaftes Angebot

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bietet ab 1. Januar 2017 dauerhaft einen Telefonservice zur Weiterbildungsberatung an. Unter der Nummer 030 2017 90 90 gibt es an Werktagen zwischen 10 und 17 Uhr eine bundesweite Beratung zu allen Fragen rund um die Weiterbildung. Das "Infotelefon Weiterbildungsberatung" wurde zuvor zwei Jahre erprobt. Im Jahr 2016 wurden bis Ende November 5715 Personen telefonisch beraten; knapp 63 Prozent der Ratsuchenden waren Frauen. Das BMBF stellt für das Infotelefon jährlich 500.000 Euro bereit.

Quelle und mehr: https://www.bmbf.de/de/servicetelefon-zur-weiterbildung-1369.html?pk_campaign=02-01-2017-+Newsletter+-+BMBF+-+Pressemitteilungen&pk_kwd=https%3A%2F%2Fwww.bmbf.de%2Fde%2Fservicetelefon-zur-weiterbildung-1369.html

Weiterbildungsscheck individuell

Der Freistaat Sachsen und die EU fördern mit Zuschüssen die individuelle Weiterbildung. Über den Weiterbildungsscheck können bis zu 80% der Bildungskosten erstattet werden.

Quelle und mehr: <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/27491>

Familie, Gesundheit, Arbeit: Neue Regelungen ab Januar 2017

Kindergeld, Kinderzuschlag und Steuerfreibeträge steigen, ebenso der Mindestlohn. Der Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand wird flexibler geregelt. [\[mehr\]](#)

Quelle: <https://www.jugendhilfeportal.de>

Integrationspolitik und Praxisbeispiele: Integration von Geflüchteten im ländlichen Raum

Der Deutsche Landkreistag hat Anfang Dezember 2016 die Studie »Integration von Flüchtlingen in ländlichen Räumen - strategische Leitlinien und Best Practices« veröffentlicht. Darin werden die Praxiserfahrungen von 18 Landkreisen in den für die Integration wichtigen Handlungsfeldern Wohnen, Sprache, Arbeit und Ausbildung, Schule und Bildung, Ehrenamt und gesellschaftliches Zusammenleben und darin zum Thema **Gleichberechtigung und Frauenbild** dargestellt und anhand von Beispielen für andere Kommunen nutzbar gemacht.

Quelle: Newsletter 1 / 2017 - Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

mehr:

[http://www.landkreistag.de/images/stories/themen/Fluechtlinge/161130%20\(DLT\)%20Integration%20von%20Fl%C3%BCchtlingen%20in%20l%C3%A4ndlichen%20R%C3%A4umen.pdf](http://www.landkreistag.de/images/stories/themen/Fluechtlinge/161130%20(DLT)%20Integration%20von%20Fl%C3%BCchtlingen%20in%20l%C3%A4ndlichen%20R%C3%A4umen.pdf)

Förderung des bürgerschaftlichen Engagements bei der Integration von Flüchtlingen in ländlichen Räumen („500 LandInitiativen“) im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE)

Bis zum 31.03.2017 können bei der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung noch Anträge gestellt werden, zur Förderung von Projekten bürgerschaftlich getragener Integrationsarbeit im ländlichen Raum.

Quelle und mehr:

http://www.ble.de/DE/04_Forschungsfoerderung/03_FoerderungAuftraege/12_LaendlicheEntwicklung/500LandInitiativen.html

Neue Termine der IQ-Themenreihe „Migration und Arbeitswelt“

Die Themen und Termine für die Tagesseminare der IQ- Themenreihe „Migration und Arbeitswelt“ im 1. Halbjahr 2017 stehen fest. Eine Themenübersicht, die Termine und Informationen zur Anmeldung finden Sie unter www.netzwerk-ig-sachsen.de → Termine → Seminare.

Quelle: Migration und Arbeitswelt in Sachsen - IQ informiert Januar 2017

Weiterbildungen und kunsttherapeutische Angebote im Mehrgenerationenhaus Dresden im 1. Halbjahr 2017

Vielleicht hat sich der eine oder andere für das neue Jahr vorgenommen, gelassener und entspannter durchs Leben zu gehen. Manchmal ist das aber nicht so leicht. Wer Unterstützung und Anregungen dazu braucht, dem sei unser Weiterbildungsauftritt empfohlen: **Ärgern und Entärgern** am 20.2. 2017 von 16-19 Uhr.

Quelle und noch mehr Angebote: <http://riesa-efau.de/gesellschaft-gestalten/mehrgenerationenhaus/vorschau/2017/02/20/weiterbildung-fuer-familie-alltag-und-beruf-2371/>

Zertifikatskurs "Gestärkt in Führung gehen - Frauen in Führungspositionen in der Sozialen Arbeit"

Die Leuphana Universität Lüneburg bietet einen kostenfreien berufsbegleitenden Zertifikatskurs "Gestärkt in Führung gehen - Frauen in Führungspositionen in der Sozialen Arbeit „an. Die Anmeldefrist endet am 01.03.2017.

Quelle und mehr: <http://www.leuphana.de/institute/ifsp/forschung-projekte/kompaedenz-potenzial/2-entwicklung-von-zertifikatsangeboten/zertifikatskurs-gestaerkt-in-fuehrung-gehen.html>

Statisches Landesamt Sachsen - Einwohnerzahlen 2016

Die Bereitstellung der Einwohnerzahlen 2016 verzögert sich. Betroffen sind sowohl die Bundesergebnisse als auch Ergebnisse der Länder (somit auch die Ergebnisse auf Gemeindeebene, für die Landkreise und kreisfreien Städte) und schließt die Jahresergebnisse zu den Wanderungen sowie zu Geburten, Sterbefällen und Eheschließungen ein.

Folgende Veröffentlichungstermine sind derzeit vorgesehen:

- Angaben zu Geburten, Sterbefällen und Eheschließungen für das erste Halbjahr 2016, d. h. zum Stand 30.06.2016: Ende Mai 2017
- Wanderungsstatistik und Bevölkerungsfortschreibung zum Stand 30.06.2016: Ende August 2017
- Einwohnerzahlen zum Stand 31.12.2016: Ende März 2018.

Die derzeitige Verzögerung ergibt sich aufgrund zwei grundlegender Neuerungen. Zum einen werden die Bevölkerungsstatistiken auf ein neues technisches Aufbereitungsverfahren umgestellt. Zum anderen ändert sich für die Wanderungsstatistik der Standard der Datenlieferung von den Meldebehörden an die Statistikämter. In beiden Bereichen gibt es Verzögerungen bei der Softwareerstellung.

Quelle: https://www.statistik.sachsen.de/download/010_GB-Gebiet/Einwohnerzahlen2016.pdf

Gleichstellungsbeauftragte der Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens

23. Frauenmahl in Leipzig

Anders als vor 500 Jahren sind Frauen eingeladen ihre Thesen zu Kirche und Gesellschaft einzubringen und mit der Tischgesellschaft zu diskutieren. „Wir sind Reformerinnen- Frauen geben Impulse für die Zukunft“ unter diesem Motto finden in Sachsen seit 2013 Frauenmahle statt. Im Rahmen des Kirchentages auf dem Weg findet in Leipzig das 23. Frauenmahl statt, das gleichzeitig den glanzvollen Höhepunkt dieses Reformationsdekaden-Projektes bildet.

Quelle: Katrin Wallrabe, Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens

mehr: <http://www.lag.esemo.com/de/frauenmahl-2017>

Ein Lied für ein Frauennetzwerk - Katharina-Zell-Stiftung lobt Liedwettbewerb aus

Im Rahmen des Reformationsjubiläums schreibt die Katharina-Zell-Stiftung, Stiftung des Landesverbands Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V., einen Lied-Wettbewerb für Texter_innen und Musiker_innen aus. Gesucht wird ein Lied zum Verbandsspruch „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“ (2. Tim 1,7). Der Preis von 2.000 Euro wird je zur Hälfte für Text und Melodie vergeben.

mehr: <http://www.lag.esemo.com/de/ein-lied-f%C3%BCr-ein-frauennetzwerk-katharina-zell-stiftung-lobt-liedwett-bewerb-aus>

Quelle: Evangelische Frauen in Hessen Nassau e.V., Erbacher Strasse 17, 64287 Darmstadt, www.EvangelischeFrauen.de; Kathrin Wallrabe Gleichstellungsbeauftragte, Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens

Buchneuerscheinung: Reisebegleitung am sächsischen Lutherweg

Kathrin Wallrabe, Gleichstellungsbeauftragte der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsen informiert über die Herausgabe des Buches „**Wir sind frei in allen Dingen ...**“ - **Frauen am sächsischen Lutherweg**. Das Team der Herausgeberinnen kann dazu auch zu Lesungen eingeladen werden.

Weitere Informationen unter <http://www.lag.esemo.com/de/downloads>

Außerdem gibt es zum Thema Frauen und Berufswahl einen neuen Film: „**Das Hirtenamt in Frauenhand**“. Dieser beschreibt den Weg von Frauen in das geistliche Amt, sowie die Beweggründe der Frauen und die Hindernisse auf diesem Weg in der Geschichte. Passend dazu gibt es die Broschüre „gerufen - berufen“.

<https://www.youtube.com/watch?v=OUFqEwjw2F8&feature=youtu.be>

Quelle und mehr: <http://www.frauenarbeit-sachsen.de/>

Gleichstellung in Sachsen

Ein Gleichstellungsgesetz für Sachsen

Am 9. September 2016 fand in Dresden von 9.30-17.30 Uhr ein Workshop zum Thema „Ein modernes Gleichstellungsgesetz für Sachsen“ statt. Mit E-Mail vom 1. November 2016 wurde nun eine Kurzzusammenfassung zu diesem Workshop veröffentlicht. Die Kurzzusammenfassung kann unter dem folgenden Link heruntergeladen werden <http://us11.campaign-archive2.com/?u=5a3c6fe35a983177b122aad5c&id=4409cc5b23&e=1c5977a30b>. Parallel dazu haben wir die Dokumentation auf unserer Internetseite www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de → Download eingestellt.

Quelle: SMGI

Schutzplätze für Männer in Leipzig und Dresden

Männer, die Opfer von häuslicher Gewalt wurden, können sich in Leipzig und Dresden ab sofort in spezielle Einrichtungen flüchten. In den beiden Städten seien die ersten Männerschutzwohnungen eröffnet worden, wie das Männernetzwerk Dresden gestern mitteilte. Jeweils drei Plätze stehen für Männer zur Verfügung. Sie können - bei Bedarf auch mit ihren Kindern - für eine Übergangszeit von drei Monaten in der Wohnung bleiben. Die genaue Lage der Wohnungen werde nicht bekannt gegeben, Anonymität und Schutz der Bewohner stünden im Mittelpunkt, hieß es.

Quelle: LVZ, Sachsen und Mitteldeutschland, 02.02.2017, S. 4

mehr: <http://www.lvz.de/Leipzig/Lokales/Schutzwohnungen-fuer-Maenner-oeffnen-in-Dresden-und-Leipzig>

Sachsen tritt für einen umfassenden Schutz vor Diskriminierung ein

Ministerin Köpping: Wer Diskriminierung verharmlost, verhindert Integration

In seiner Sitzung am 24. Januar hat das Sächsische Kabinett die „Strategie zum Schutz vor Diskriminierung und zur Förderung von Vielfalt im Freistaat Sachsen“ beschlossen. Damit wird die Antidiskriminierungspolitik als politische Querschnittsaufgabe innerhalb der Staatsregierung verankert.

Im Zuge der Umsetzung der Strategie werden Maßnahmen zur Bekämpfung von Diskriminierung bezogen auf die Merkmale ethnische Herkunft, das Geschlecht, die Religion oder Weltanschauung, eine Behinderung, das Alter oder die sexuelle Identität in den Fachressorts der Staatsregierung geplant und umgesetzt.

Quelle und mehr: <https://www.medien-service.sachsen.de/medien/news/208748?page=1>

SMGI: Der Newsletter vom 02.02.2017

https://www.smgi-newsletter.de/newsletter/preview/id_newsletter/32

Schulung der kommunalen Integrationskoordinatoren beginnt

Integrationsministerin Köpping: „Starkes Integrationsmanagement vor Ort hilft bei der Umsetzung von Integrationszielen“

Am 1. Februar 2017 hat die Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, Petra Köpping, eine Schulungsreihe für kommunale Integrationskoordinatoren, die in allen zehn Landkreisen im Freistaat Sachsen durchgeführt wird, im Landratsamt Sächsische Schweiz Ost-erzgebirge eröffnet.

Quelle und mehr: <https://www.medienservice.sachsen.de/medien/news/208728?page=1>

Neue Ausschreibung "frauenorte sachsen" für 2017 ist gestartet

Seit dem 8. Dezember 2016 bis zum 28. Februar 2017 werden neue Vorschläge für "frauenorte sachsen" entgegen genommen. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.frauenorte-sachsen.de/ausschreibung/>

Abschluss Symposium „Genderperspektiven in der Medizin“ an der Universität Leipzig

Beim Abschluss Symposium des Projekts „Genderperspektiven in der Medizin“ (GPmed) der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig hat Wissenschaftsministerin Dr. Eva-Maria Stange einer stärkeren Fokussierung auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Frauen und Männern in der medizinischen Versorgung einen hohen Stellenwert eingeräumt. „Zugleich wünsche ich mir ein weiteres Voranschreiten der Gleichstellung beider Geschlechter, damit künftig mehr Frauen die Möglichkeit geboten wird, ihre Kompetenzen in allen Bereichen und Ebenen voll auszuschöpfen“, sagte die Ministerin.

Quelle und mehr: <https://www.medienservice.sachsen.de/medien/news/208672?page=1>

Gleichstellung auf Bundesebene

BAG kommunale Frauenbüros: Einladung zur 24. Bundeskonferenz in Wolfsburg 07.-09.05.2017

Die Bundessprecherinnen laden herzlich zur 24. Bundeskonferenz kommunaler Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten „**Kommune mit Zukunft - NUR mit Gleichstellung!**“ nach Wolfsburg ein. Der **Empfang** der Stadt Wolfsburg wird am Sonntag, den 07. Mai 2017 ab 18.30 Uhr, im **phaeno**, www.phaeno.de stattfinden, die **Konferenz** am 08. und 09. Mai 2017 im **CongressPark Wolfsburg** → <http://cms.congresspark-wolfsburg.de/Anfahrt.16.0.html>

Der **Teilnahmebeitrag** incl. Tagungsverpflegung für die Bundeskonferenz beträgt 165,00 Euro. Die **Anmeldung zur Konferenz**, zu den einzelnen **Foren** sowie zu den **Stadtführungen**, Informationen zu den Hotelkontingenten und die Buchung der Übernachtungen erfolgt in diesem Jahr über die Internetseite der BAG. www.frauenbeauftragte.de. Im Programm der Konferenz sind kurze Informationen zu den Foren zu finden. Die Inhaltsbeschreibungen der einzelnen **Stadtführungen** sind ebenfalls auf der Internetseite einzusehen.

weitere Informationen: <http://www.frauenbeauftragte.org/24-bundeskonferenz-wolfsburg-2017>

Deutscher Juristinnenbund e. V.: 10 Forderungen des djb an die Parteien zur Bundestagswahl 2017

Der Deutsche Juristinnenbund e.V. (djb) fordert alle Parteien auf zu gewährleisten, dass bei der Bundestagswahl 2017 ebenso viele Frauen wie Männer auf den chancenreichen vorderen Listenplätzen stehen. Die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in politischen Ämtern und Entscheidungsgremien ist selbstverständlich und unerlässlich für die Demokratie.

Um die Gleichstellung von Frauen und Männern in allen Lebensbereichen umzusetzen, fordert der djb klare Aussagen von den Parteien bei der Erstellung ihrer Wahlprogramme für die Bundestagswahl 2017 zu den folgenden zentralen frauen- und gleichstellungspolitischen Themen:

Quelle und mehr: <https://www.djb.de/Kom/K4/pm17-04/>

Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern

Mit der ESF-Initiative "Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern" (Sozialpartnerrichtlinie) sollen die Sozialpartner und betrieblichen Akteure bei der Fachkräftesicherung und Anpassung an den demografischen Wandel unterstützt werden. Der Flyer (http://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Publikationen/37851-flyer-fachkraefte-sichern.pdf?__blob=publicationFile&v=4), der sich insbesondere an potentielle Projektträger

richtet, informiert über die Ziele und Handlungsfelder der Initiative und gibt zudem einen Überblick über das Antragsverfahren zur Förderung.

Quelle: Newsletter des BMAS vom 26. Januar 2017

Eine geschlechtergerechte Agenda 2030 - Kommunen als zentrale Akteure

Am 13.02.2017 wird zu einer Veranstaltung nach München eingeladen, auf der die Fragestellung diskutiert wird, wie in Kommunen bei der Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele der Agenda 2030 die Gleichstellung zwischen Frauen und Männern gefördert werden kann.

mehr: [Programm und Anmeldung](#)

Quelle: Newsletter der Agentur für Querschnittsziele im ESF; Newsletter Nr. 01 / 2017

Gleichstellung der Geschlechter, Antidiskriminierung und Ökologische Nachhaltigkeit - von der Strategie zur Praxis am 21. Februar 2017 in der Kalkscheune, Johannisstr. 2, 10117 Berlin.

In der ESF-Förderperiode 2014-2020 sind die Querschnittsziele Gleichstellung der Geschlechter, Antidiskriminierung und Ökologische Nachhaltigkeit verbindlicher Bestandteil der ESF-Umsetzung. Die Agentur für Querschnittsziele im ESF wurde durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales beauftragt, die Umsetzung der Querschnittsziele im ESF durch Beratung, Vernetzung und Informationsmanagement zu unterstützen. Ziel der Fachtagung ist es, die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen einer kohärenten Integration der Querschnittsziele in die Kernthemen, Fachpolitiken und Verfahren des ESF zu identifizieren und inspirierende Praxis, aber auch die Herausforderungen zu diskutieren, mit denen Akteurinnen und Akteure innerhalb und außerhalb des ESF bei der praktischen Umsetzung der Querschnittsziele konfrontiert sind.

Quelle und mehr: <http://www.esf->

[querschnittsziele.de/fileadmin/DATEN/einladung_fachtagung_3qz_21-02-17.pdf](http://www.esf-querschnittsziele.de/fileadmin/DATEN/einladung_fachtagung_3qz_21-02-17.pdf)

10 Jahre Equal Pay Day

Am 18.03.2017 wird zum Equal Pay Day-Kongress nach Berlin eingeladen.

mehr: [Informationen](#)

Quelle: Newsletter der Agentur für Querschnittsziele im ESF; Newsletter Nr. 01 / 2017

Einladung zur Stalkingkonferenz am 4.4.2017 in Berlin

Am 4. April 2017 findet die Stalkingkonferenz in Berlin statt. Seit der Stalkingkonferenz 2005 in Frankfurt hat im deutschsprachigen Raum keine vergleichbare Veranstaltung mehr stattgefunden!

In den letzten zwölf Jahren hat es bedeutende Entwicklungen auf den Ebenen der Gesetzgebung, der Strafverfolgung, der Opferhilfe, der Täterarbeit und aller daran beteiligten Berufsgruppen aus Justiz, Psychiatrie, Psychologie und sozialer Arbeit gegeben.

In einem hochkarätigen und spannenden Programm mit mehr als 30 Referent*innen in über 15 Symposien, Vorträgen, Workshops und Psychiatrie-Lectures sollen alle wichtigen aktuellen Themenfelder, Fortschritte und Problematiken rund um das Thema Stalking bearbeitet und angeboten werden.

Quelle und mehr: <http://stalkingkonferenz2017.de/>

Gleichstellungsindex 2016: „Der Bund geht mit gutem Beispiel voran“

Immer mehr Frauen haben beruflichen Erfolg und gelangen in Führungspositionen. Das zeigen die Ergebnisse des Gleichstellungsindex 2016, den das Statistische Bundesamt heute (Mittwoch) im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend veröffentlicht hat. Der Gleichstellungsindex untersucht die Geschlechteranteile an Führungspositionen in den obersten Bundesbehörden.

Der Gleichstellungsindex wird jährlich im Auftrag des BMFSFJ erstellt und ist Teil des Gesetzespaketes zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst.

Weitere Informationen und den Gleichstellungsindex 2016 unter

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Fachberichte/Fachberichte.html>

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/FinanzenSteuern/OeffentlicherDienst/Gleichstellung/Gleichstellungsindex.html>

Quelle: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/gleichstellungsindex-2016---der-bund-geht-mit-gutem-beispiel-voran-/113886>

Positionspapier „Gender Mainstreaming und Diversity Management im Kontext kommunaler Gleichstellungspolitik“

Der Hauptausschuss des Deutschen Städtetages hat das Positionspapier „Gender Mainstreaming und Diversity Management im Kontext kommunaler Gleichstellungspolitik“ beschlossen. Das Positionspapier greift die aktuelle gleichstellungspolitische Diskussion auf, definiert die unterschiedlichen Begrifflichkeiten und ordnet sie in den Kontext kommunaler Gleichstellungspolitik ein.

Quelle und mehr: <http://www.staedtetag.de/publikationen/materialien/080476/index.html>

Hamburg | Aktionsplan für Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt beschlossen

Der Hamburger Senat hat den Aktionsplan für Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt beschlossen. Ziel ist es, die Anerkennung von homo- und bisexuellen sowie von trans- und intergeschlechtlichen Menschen zu fördern und gegen Diskriminierungen vorzugehen. Der Aktionsplan benennt in 11 Handlungsfeldern von der Kindheit bis ins Alter über 90 Einzelmaßnahmen, mit denen Anerkennung, gerechte Teilhabe und Selbstbestimmung gestärkt sowie Diskriminierungen und Ausgrenzungen abgebaut werden sollen.

Quelle: Newsletter der Vernetzungsstelle Februar 2017

mehr:

http://www.vernetzungsstelle.de/index.cfm?uuid=B7143848F880C571A8E640AA39936FBE&and_uuid=88B74995A8D9A46168ADF1BD0D57EDB3

Bundesinitiative "Schutz von Frauen und Kindern vor Gewalt in Flüchtlingsunterkünften" - Start Interessenbekundungsverfahren

Die von UNICEF und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) ins Leben gerufene Bundesinitiative zum „Schutz von Frauen und Kindern in Flüchtlingsunterkünften“ wird erheblich ausgebaut: Bundesweit werden weitere 75 Koordinatorenstellen für Gewaltschutz gefördert. Bewerben können sich seit heute (Mittwoch) freie, kommunale und private Träger von Flüchtlingsunterkünften ebenso wie Einrichtungen in Landesträgerschaft. Das Verfahren zur Interessenbekundung endet am 10. Februar 2017. Das BMFSFJ fördert jede Koordinatorenstelle mit jährlich 40.000 Euro. Als Leitlinie für die Erstellung und Umsetzung von Schutzkonzepten in den Einrichtungen dienen die im Juli 2016 von UNICEF, BMFSFJ und weiteren Partnern veröffentlichten Mindeststandards:

Quelle und mehr:

<https://www.bmfsfj.de/blob/109450/5040664f4f627cac1f2be32f5e2ba3ab/schutzkonzept-fluechtlinge-data.pdf>

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/fuer-den-besseren-schutz-von-frauen-und-kindern-in-fluechtlingsunterkuenften/113356>

BMFSFJ fördert gemeinsam mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) die Umsetzung baulicher Schutzmaßnahmen

Hierfür können Kommunen vergünstigte Investitionskredite in Anspruch nehmen:

<https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Öffentliche-Einrichtungen/Kommunale-soziale-Basisversorgung/Sonderförderung-Flüchtlinge/>

Quelle und mehr: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/fuer-den-besseren-schutz-von-frauen-und-kindern-in-fluechtlingsunterkuenften/113356>

Ein Gesetz auf dem Weg zur mehr Lohngerechtigkeit in Deutschland!

Das Bundeskabinett hat am 18. Januar 2017 den vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend eingebrachten Gesetzentwurf für mehr Lohngerechtigkeit (Gesetz zur Förderung von Transparenz von Entgeltstrukturen), beschlossen.

Das Gesetz sieht folgende Bausteine vor:

- Einführung eines individuellen Auskunftsanspruches für Arbeitgeber mit mehr als 200 Beschäftigten

- Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit für Arbeitgeber mit mehr als 500 Beschäftigten
- Schaffung einer klaren Rechtsgrundlage für das Entgeltgleichheitsgebot

Quelle und mehr:

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/bundeskabinett-beschliesst-gesetzentwurf-fuer-mehr-lohngerechtigkeit/113458>

Neue Studie zum Gender Pension Gap

Frauen liegen bei den Renten weit zurück - Angleichung in Zukunft vor allem durch sinkende Rentenansprüche bei Männern

Bei der Altersversorgung ist die Kluft zwischen Männern und Frauen in Deutschland noch deutlich größer als bei den Löhnen. In Westdeutschland fällt der so genannte Gender Pension Gap zudem fast doppelt so hoch aus wie im Osten. In Zukunft wird der Abstand zwar schrumpfen. Doch das hat nur zum kleineren Teil mit einer besseren Altersversorgung von Frauen zu tun. Vor allem liegt es daran, dass künftig die durchschnittliche gesetzliche Rente von Männern im Vergleich zu heutigen Rentnern geringer sein wird. Zu diesem Ergebnis kommt eine neue, von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte Studie.

Quelle: Pressemitteilung Hans-Böckler-Stiftung: Frauen liegen bei den Renten weit zurück (01.02.2017)

mehr: http://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.551601.de/17-5.pdf

Monitor Familienforschung - Partnerschaftliche Vereinbarkeit - Die Rolle der Betriebe

Unternehmen haben einen wesentlichen Einfluss darauf, ob sich Mütter und Väter mit kleinen Kindern die Aufgaben in Familie und Beruf partnerschaftlich aufteilen können – oder nicht. Wie die Arbeitsteilung in Familien gelingt hängt mit angebotenen Arbeitszeitmodellen, deren Nutzungsmöglichkeiten und beruflichen Entwicklungsperspektiven beider Eltern zusammen. Das zeigt eine aktuelle Studie des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB), die im Rahmen einer repräsentativen Paarbefragung erstmals systematisch die Rolle der Betriebe für die partnerschaftliche Vereinbarkeit von beruflichen und familiären Aufgaben untersucht. Die Studie wurde vom Bundesfamilienministerium gefördert.

Quelle und mehr: <https://www.bmfsfj.de/newsletter/bmfsfj/113714?print=true>;
<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/partnerschaftliche-vereinbarkeit--auch-auf-die-betriebe-kommt-es-an-/113712>;
<https://www.bmfsfj.de/blob/113574/3cd29d24646edd89dd142af44c28e47b/mff-sonderausgabe-vereinbarkeit-data.pdf>

Flexiblere Arbeitszeiten für alle Beschäftigungsgruppen

Es sind überwiegend Frauen, die einer Teilzeittätigkeit nachgehen. Die Tatsache, dass nur bestimmte Beschäftigungsgruppen in Teilzeit arbeiten und andere gar nicht, zieht Benachteiligungen auf dem Arbeitsmarkt nach sich, wie eine Studie der Hans-Böckler-Stiftung einmal mehr nachweist.

Quelle und mehr: https://www.frauenrat.de/no_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/flexible-re-arbeitszeiten-fuer-alle-beschaefigungsgruppen.html;
http://www.boeckler.de/pdf/p_fofoe_report_001_2017.pdf;

Ergänzendes Hilfesystem: Opfer sexueller Gewalt können weiter Hilfe beantragen

Wer als Kind oder Jugendlicher im institutionellen Bereich sexuell missbraucht wurde, kann weiterhin Leistungen aus dem Ergänzenden Hilfesystem sexueller Missbrauch (EHS) beantragen. Das EHS unterstützt Menschen, die als Kinder oder Jugendliche sexuellen Missbrauch erlitten haben und die heute noch unter den Folgewirkungen leiden.

Quelle und mehr:

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/ergaenzendes-hilfesystem--opfer-sexueller-gewalt-koennen-weiter-hilfe-beantragen/113516>

LAG Sachsen-Anhalt: FrauenFachForum „Twitter, Facebook und Co – Feminismus im Netz – Chancen und Risiken neuer Medien“

15. Februar 2017, von 13 bis 18 Uhr, in Halle/Saale

Veranstaltende sind der Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e.V. und die Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten. Nähere Informationen unter www.landesfrauenrat.de

Quelle und mehr: BAG kommunaler Frauenbüros: Newsletter Dezember 2016

Härtefälle - Sonderregelung in NRW, Verlierer in Niedersachsen

(BS/jf) Jeder will sie, die meisten bekommen sie, fraglich ist nur, wie lange sie darauf warten müssen: Beförderungen. Und während in Nordrhein-Westfalen durch die Frauenförderung per Gesetz das Beförderungskarussell wegen zahlreicher Gerichtsverfahren stoppt, sieht es in Niedersachsen teilweise noch trister aus. Im größten Flächenland der Republik staut sich der Frust bei nicht-beförderten Männern, die aufgrund der Vorzugsregelung für Frauen auf ihrem Posten sitzen bleiben. Bestehen bei der Beurteilung von Männern und Frauen jedoch "deutliche Unterschiede" zugunsten eines männlichen Bewerbers, kann nach § 19 Abs. 6 Satz 2, 2. Halbsatz des Landesbeamtengesetzes NRW eine Härtefallklausel angewendet werden. Insgesamt 86 Mal wurde diese Einzelprüfung bereits angewendet. Zwölf Mal im Finanzministerium und 74 Mal im Geschäftsbereich des Innenressorts.

Zugleich scheint die Einsicht in der NRW-Landesregierung zu wachsen, dass die Regelung zur Bevorzugung von Frauen bei Beförderungen doch nicht einwandfrei ist. Zumindest eruiert das Finanzministerium laut Vorlage an den Haushaltsausschuss des Düsseldorfer Landtages ein neues Personalbeurteilungssystem für die Zukunft. In einem Projekt werde etwaiger Änderungsbedarf beim derzeit gültigen Beurteilungssystem ermittelt, der anschließend auch entsprechend umgesetzt werden soll.

In Niedersachsen gibt es hingegen zahlreiche Polizeibeamte, die aus dem Eingangsamt A9 für den gehobenen Dienst nicht weiter befördert werden. Es handelt sich um die Polizisten, die im Zuge der 1992 neu eingeführten Laufbahnverordnung aus dem mittleren Dienst mittels Aufstiegslehrgang in den gehobenen Dienst (Eingangsamt A9) befördert wurden. Gerade für ältere Polizisten hat sich seitdem nichts getan. "Für sie hat sich nur die Farbe der Sterne geändert", kritisiert die Deutsche Polizeigewerkschaft (DPoIG).

https://issuu.com/behoerden_spiegel/docs/2016_dezember

Stichwort „Anti-Gender“ - Wie dagegen vorgehen?

Dazu wurde vom Ev. Zentrum Frauen & Männer in Hannover einen **Aufklärungsflyer** entwickelt, der sich bewusst an eine breitere Öffentlichkeit richtet. In Alltagssprache informiert er über die politischen Hintergründe von Anti-Gender und gibt Tipps im Umgang mit den entsprechenden Stammtischparolen. Es ist ein erster Aufschlag, den massenhaft verteilten Flyern der neu-rechten Bewegungen im Superwahljahr 2017 etwas Basisnahes entgegenzusetzen. Und es scheint zu funktionieren! Denn erfreulicherweise befindet das Falblatt sich bereits in der **3. Auflage**.

Quelle: Ruth Heß, theologische Referentin; Evangelisches Zentrum Frauen und Männer gGmbH

mehr:

[http://www.gender-ismus.evangelisches-](http://www.gender-ismus.evangelisches-zentrum.de/index.htm_files/Genderismus_Was%20sich%20hinter%20den%20Angriffen%20auf%20Geschlechtervielfalt%20verbirgt_2016.pdf)

[zent-](http://www.gender-ismus.evangelisches-zentrum.de/index.htm_files/Genderismus_Was%20sich%20hinter%20den%20Angriffen%20auf%20Geschlechtervielfalt%20verbirgt_2016.pdf)

[rum.de/index.htm_files/Genderismus_Was%20sich%20hinter%20den%20Angriffen%20auf%20Geschlechtervielfalt%20verbirgt_2016.pdf](http://www.gender-ismus.evangelisches-zentrum.de/index.htm_files/Genderismus_Was%20sich%20hinter%20den%20Angriffen%20auf%20Geschlechtervielfalt%20verbirgt_2016.pdf)

Genderbericht 2016 für Niedersachsen und Bremen

Der Gender-Bericht zur Situation von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt wurde von der Stabstelle Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (CA) der Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen erstellt und herausgegeben. Der aktuelle Bericht zeigt die geschlechtsspezifischen Entwicklungen von Beschäftigung, Arbeitslosigkeit in der Grundsicherung und in der Arbeitslosenversicherung und auf dem Ausbildungsmarkt in Niedersachsen und Bremen. Ein lesenswerter Bericht mit vielen Daten und Fakten, die von Gleichstellungsbeauftragten gut eingesetzt werden können.

Quelle und mehr: Newsletter der Vernetzungsstelle Januar 2017;

<https://www3.arbeitsagentur.de/web/wcm/idc/groups/public/documents/webdatei/mdaw/mtkz/~e disp/egov-content483512.pdf? ba.sid=L6019022DSTBAI759537>

Teilhaberbericht der Bundesregierung zeigt anhaltende Benachteiligungen

Das Bundeskabinett hat am 18. Januar 2017 den neuen Teilhaberbericht vorgelegt. Zum zweiten Mal werden somit die Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigungen, auch mit Behinderungen, dargestellt. Er beschreibt Entwicklungen zwischen 2005 und 2014.

Zentrales Ergebnis: Immer noch ist die Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen in vielerlei Hinsicht eingeschränkt. Hierbei gilt häufig: Je schwerer die Beeinträchtigungen, desto geringer sind die Teilhabechancen. Die Daten des Berichts zeigen, dass die Zahl der Menschen mit Beeinträchtigungen von 10,99 Mio. im Jahr 2005 auf 12,77 Mio. im Jahr 2013 gestiegen ist. Dies entspricht einem Zuwachs um 16% (bei gleichzeitigem Rückgang der Bevölkerung um 2%). Im selben Zeitraum ist der Anteil der Menschen mit Beeinträchtigungen an der Gesamtbevölkerung von 13,3% auf 15,8% gestiegen.

Quelle http://www.behindertenbeauftragte.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2017/PM2_Teilhaberbericht.html; und <http://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Pressemitteilungen/2017/zweiter-teilhabebericht.html> mehr:

Bundesregierung nimmt Stellung zum 15. Kinder- und Jugendbericht, der erstmals mit begleitender Jugendbroschüre erscheint

Der 15. Kinder- und Jugendbericht mit dem Titel „Zwischen Freiräumen, Familie, Ganztagschule und virtuellen Welten – Persönlichkeitsentwicklung und Bildungsanspruch im Jugendalter“ wurde von einer unabhängigen Sachverständigenkommission unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Rauschenbach, dem Direktor des Deutschen Jugendinstituts (DJI), im Auftrag der Bundesregierung erarbeitet.

Der Bericht zeichnet ein aktuelles Bild der Lebenslagen und des Alltags Jugendlicher und junger Erwachsener.

Den 15. Kinder- und Jugendbericht mit der Stellungnahme der Bundesregierung finden Sie unter www.bmfsfj.de/15-kjb

Die Jugendbroschüre zum 15. Kinder- und Jugendbericht ist unter www.bmfsfj.de/jugend-ermoeglichen abrufbar.

Quelle: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/jugend-ermoeglichen-/113890>

Mehrheit für Ehe für alle

Die Mehrheit der Deutschen ist für eine rechtliche Gleichstellung von Schwulen und Lesben – auch in Bezug auf die Ehe. Zu diesem Ergebnis kommt eine repräsentative Studie der Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS).

Quelle und mehr:

https://www.frauenrat.de/no_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/mehreit-fuer-ehe-fuer-alle.html

Thüringen übernimmt Vorsitz der 27. Gleichstellungs- und Frauenministerinnen und -ministerkonferenz

Der Freistaat Thüringen hat bis Ende 2017 den Vorsitz der 27. Konferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen und -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder (GFMK) übernommen. Thüringens Frauenministerin Heike Werner wird für die Landesregierung die GFMK leiten. Ein Fazit zur GFMK in 2016 findet sich unter: <https://www.gleichstellungsministerkonferenz.de>.

Quelle: Newsletter der Vernetzungsstelle Februar 2017

Gleichstellung in Europa und in der Welt

Gleichberechtigung - Wie gleich ist gleich? | HISTORY-AWARD 2017

Der Geschichtssender HISTORY schreibt zum elften Mal den HISTORY-AWARD aus. Das Thema 2017: "Gleichberechtigung - Wie gleich ist gleich?". Der Wettbewerb richtet sich an Schülerinnen und Schüler aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Er möchte dazu ermutigen, darüber nachzudenken, was Gleichberechtigung bedeutet. Antworten können beispielsweise

weise in der eigenen Lebensumwelt gesucht werden: Wie ergeht es meinen Nachbarn mit ausländischen Wurzeln im Alltag? Stecke ich Nachbarn, Freundinnen, Freunde oder Bekannte in bestimmte Schubladen, weil sie anders sind? Ebenso können aber auch Fragen nach den Anfängen der Gleichberechtigung und den verschiedenen Bewegungen, die für Gleichberechtigung kämpften und kämpfen, gestellt werden. Anmeldung bis zum **6. Februar 2017**. Einsendeschluss für Projektbeiträge: **28. April 2017**. www.history.de
Quelle: Newsletter der Vernetzungsstelle Januar 2017

Dialogforum zur Vorbereitung der 61. Sitzung der Frauenrechtskommission der Vereinten Nationen

Das Dialogforum findet am 15. Februar 2017 von 15.00-17.00 Uhr im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Berlin statt. Die Einladung und alle weiteren Informationen finden Sie [hier](#). Anmeldungen sind über das [Anmeldeformular](#) möglich.

Quelle und mehr: <http://www.unwomen.de/aktuelles/veranstaltungen-von-un-women-nationales-komitee-deutschland.html>

Keine Generalüberholung

Mit dem neuen UNO-Generalsekretär António Guterres hat es erneut ein Mann an die Spitze der UNO geschafft. Allerdings wird er drei Frauen in sein Kabinett berufen und damit sein Wahlversprechen einlösen, auch Frauen bei der Besetzung von hochrangigen Posten zu berücksichtigen.

Quelle und mehr:

https://www.frauenrat.de/no_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/keine-generalueberholung.html

djb begrüßt Initiativen der maltesischen Ratspräsidentschaft zur Geschlechtergerechtigkeit

Am 1. Januar 2017 hat Malta die Präsidentschaft des Rates der Europäischen Union bis zum 30. Juni 2017 übernommen. Ausweislich des Arbeitsprogramms liegt der maltesischen Regierung die Sozialpolitik besonders am Herzen

Quelle und mehr: <https://www.djb.de/Kom/K6/pm17-05/>

Agenda 2030 und das Ziel der Geschlechtergleichstellung

Das neueste Arbeitspapier der Beobachtungsstelle für gesellschaftspolitische Entwicklungen in Europa "Agenda 2030 und das Ziel der Geschlechtergleichstellung. Europäische Ansätze im Vergleich" steht online zur Verfügung.

mehr: [Arbeitspapier Nr. 16](#)

Quelle: Newsletter der Agentur für Querschnittsziele im ESF; Newsletter Nr. 01 / 2017

Hätten Sie's gewusst?

Wenn sich keine Weinkönigin findet...

... dann macht es halt ein Mann: Sven Finke repräsentiert die Weine aus Kesten an der Mosel. Als Weingott "Bacchus" geht es ihm auch um Gleichberechtigung. (...).

Auch Kesten an der Mosel hat gewählt, wie viele in Weinanbaugebieten liegende Orte, regelmäßig eine Weinkönigin, die die lokalen Erzeugnisse repräsentieren soll. Allerdings wohnen in Kesten, das zur rheinland-pfälzischen Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues gehört, nur 340 Seelen. Statistisch gesehen sollten etwa 170 davon weiblich sein. Doch auch ohne die früher geltende Altersbeschränkung für Weinköniginnen - nicht älter als 25! - findet sich schon seit ein paar Jahren keine Frau, die das Ehrenamt übernehmen möchte. Stattdessen fand sich: Sven Finke. Am Freitag, den 12. August 2016, wurde er gekrönt. Nicht zur Weinkönigin, und nicht zum Weinkönig. Er nennt sich: Bacchus - nach dem römischen Gott des Weines, denn der Ort Kesten habe römische Wurzeln, sagt Finke.

Quelle und mehr: <http://www.sueddeutsche.de/panorama/mosel-wenn-sich-keine-weinkoenigin-findet--1.3116761>; <http://www.ardmediathek.de/tv/Landesschau-Rheinland-Pfalz/Jura-Student-wird-Weink%C3%B6nig/SWR-Rheinland-Pfalz/Video?bcastId=207880&documentId=36548394>

... und zum Schluss!

Wer in der Schule gut aufpasst, kann so schlau werden wie Google.

Schülerspruch, Kalenderblatt vom 6. Januar 2017

Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsens
c/o Landeshauptstadt Dresden – Gleichstellungsbeauftragte für Mann und Frau
Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden
Tel: 0371/488 2813
E-Mail: info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de
www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de

Impressum:

Herausgeberin:

Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsens
c/o Landeshauptstadt Dresden – Gleichstellungsbeauftragte für Mann und Frau
Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden
Tel.: 0371/488 2813
E-Mail: info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de
www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de

Verantw. Redakteurin i. S. d. P.

Carola Koch
Gleichstellungsbeauftragte
Landkreis Nordsachsen
Richard-Wagner-Straße 7a
04509 Delitzsch
Tel.: 034202/988 1070
E-Mail: carola.koch@lra-nordsachsen.de

Wir freuen uns über Anregungen und Kommentare: info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de

Alle Angaben, speziell URL-Adressen, sind ohne Gewähr. Bei längeren Internetadressen kann es vorkommen, dass der Link automatisch in die nächste Zeile umbricht und die Verlinkung dadurch nicht funktioniert. Bitte kopieren Sie in diesem Fall die Internetadresse manuell in die Adressleiste Ihres Browsers.